

„Wir sind hier keine Restschule“

Angela Theißen ist neue Schulleiterin der Schule am Grenzlandring. Sie will sich besonders intensiv um den individuellen Schul- und Lebensweg der Mädchen und Jungen zu kümmern

VON DANIELA GIESS

WEGBERG Das soziale Miteinander ist ihr wichtig. Die Mädchen und Jungen sollen sich wohlfühlen an „ihrer“ Schule, morgens mit einem guten Gefühl zum Unterricht erscheinen. Angela Theißen ist die neue Rektorin der Schule am Grenzlandring. Die 60-Jährige, die im niederländischen Roermond wohnt und aus Wegberg stammt, wo ihr Vater über viele Jahre im Bauverwaltungsamt tätig war, hat die Nachfolge des bisherigen Schulleiters Markus Monjeamb angetreten, der zur Erkelenzer Gemeinschaftshauptschule wechselte.

Besonderen Wert legt die Pädagogin auf enge Bindungen. „Durch Beziehungsarbeit erreicht man die Kinder. Dann sind sie motiviert“, macht sie deutlich. Es gab viele berufliche Stationen in Theißens Laufbahn – jetzt ist sie genau dort angekommen, wo sie immer sein wollte. „Hier bin ich zu Hause. Wegberg ist eine bezaubernde Stadt“, sagt sie. Einer kleinen Schule im ländlich geprägten Raum gibt sie eindeutig den Vorzug. Angela Theißen, die seit 2017 die Konrektorin an der Hauptschule in der Mühlenstadt einnahm, hat Deutsch und katholische Religionslehre in Aachen studiert. Sie unterrichtete an der Hückelhovener Peter-Jordan-Schule und an der Hauptschule in der Schlee – hier lernte sie ihren Ehemann Norbert Wild kennen.

Auch an der Erkelenzer Pestalozzi-Schule war sie als Lehrerin tätig, wechselte dann zur Hauptschule Höngen, die mit der Gangelter Hauptschule zusammengelegt wurde. „Da habe ich Blut geleckt, was Schulleitung angeht“, verrät Theißen. Der damalige Rektor erkrankte langfristig, sie bekam das Angebot, ihn zu vertreten. Und drei Tage Zeit zum Nachdenken. Theißen sagte zu. Sie war nun die neue kommissarische Schulleiterin. Später wur-



Angela Theißen ist die neue Rektorin der Schule am Grenzlandring. Zuvor war sie die Stellvertreterin des nach Erkelenz gewechselten Markus Monjeamb.

RP-FOTO: RENATE RESCH

de die Schule „abgewickelt“, wie sie sagt. Aus der Gangelter Hauptschule wurde eine Gesamtschule.

Theißen spürte, dass ihre Zeit dort bald abgelaufen war. Sie wollte wechseln. „Meine Schulform ist die Hauptschule“, sagt sie überzeugt. Es sei wichtig, den Schülerinnen und Schülern genau den Weg zu bieten, „den sie brauchen“. Nach wie vor sei vielen Eltern gar nicht bewusst, dass an der Hauptschule ein mittlerer Schulabschluss möglich sei. Angela Theißen möchte diese Schulform nicht als Auffangbecken verstanden wissen. „Wir sind hier keine Restschule oder Notlösung“, betont sie. Vielmehr stehe im Vordergrund, sich besonders intensiv um den individuellen Schul- und Lebensweg der Mädchen und Jungen zu kümmern. „Insgesamt bieten wir einen ruhigeren und entspannteren Weg. Genau hinter diesem Konzept habe ich immer gestanden.“

Zu den Zielen und Aufgaben der Hauptschule gehöre es heutzutage auch, die Berufsreife der Schulgänger zu verbessern. Die bestehende Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern, die den jungen Wegbergern Praktika und Ausbil-

dungsplätze anbieten, möchte sie in Zukunft noch weiter ausbauen. Lokal angesiedelte Unternehmen wie Balthes Bedachungen, Wurstwaren Esser, Edeka oder die Kreissparkasse Heinsberg sind längst im Boot und haben entsprechende Kooperationsverträge mit der Schule am Grenzlandring unterzeichnet. Immer wieder stellt Theißen fest, dass Schüler eher praktisch veranlagt sind. Den Eltern und ihren Kindern

wolle man „engagierte und gut organisierte Unterstützung auf dem Weg ins Berufsleben“ anbieten. Daher sei auch für das Schuljahr 2023/24 wieder eine sogenannte Modularisierung vorgesehen, zunächst in den fünften und sechsten Klassen in den Fächern Deutsch und Mathematik. Angela Theißen erklärt: „Die Lehrer analysieren die Stärken und Schwächen ihrer Schüler genau. Der Klassenverband wird dann je nach Be-

INFO

220 Kinder und Jugendliche

Schule Rund 220 Mädchen und Jungen besuchen zurzeit die Wegberger Schule am Grenzlandring. Junge Ukrainer werden in zwei Willkommensklassen unterrichtet.

Umbau Rektorin Angela Theißen freut sich besonders über den geplanten neuen Naturwissenschaftsraum, der nun realisiert werden kann, nachdem die Stadt aus dem Haushaltssicherungskonzept entlassen wurde.

dar aufgelöst. Je nach Förderbedarf wird in kleinen Lerngruppen gearbeitet.“

Außerdem plant die neue Hauptschullektorin in Zusammenarbeit mit dem Lehrerkollegium eine sogenannte Rhythmisierung des Schultages. Praktische Fächer wie Hauswirtschaft, Technik und Kunst, aber auch Sachfächer in Form von Projektunterricht werden in die Nachmittagsstunden verlegt. „Wir sind Schule des handelnden Lernens. Dabei blühen unsere Schülerinnen und Schüler auf, sie entdecken ihre Stärken und Talente und erlangen ein völlig neues Selbstbewusstsein.“ Vorgesehen ist auch ein Ausbau der Beschäftigungsmöglichkeiten in den Pausen. Konflikte, Stress und Streit kämen vor, gibt Angela Theißen zu. „Wir arbeiten zusammen mit den Kindern daran, wie man mit diesen Problemen angemessen umgehen kann.“

RADAR-WARNER

Hier wird das Tempo kontrolliert

KREIS HEINSBERG (RP) Polizei und Kreis Heinsberg haben Tempo-Kontrollen an folgenden Stellen angekündigt:

Montag, 27. Februar
Hückelhoven-Hilfarth, Goethestraße; Hückelhoven, Rheinstraße

Dienstag, 28. Februar
Wassenberg, Forster Weg; Geilenkirchen-Bauchem, Berliner Ring; Geilenkirchen-Leiffarth, Linderner Straße

Mittwoch, 1. März
Geilenkirchen, Konrad-Adenauer-Straße; Hückelhoven, Ludovicistraße; Geilenkirchen-Bauchem, Jahnstraße

Donnerstag, 2. März
Wegberg, Maaseiker Straße, Bahnhofstraße; Wegberg-Uevekoven, Erkelenzer Straße

Freitag, 3. März
Übach-Palenberg-Frelenberg, Heinsberger Straße; Übach-Palenberg, Aachener Straße; Wassenberg, Forster Weg

Samstag, 4. März
Geilenkirchen, L42; Erkelenz, L3; Hückelhoven, L117

Sonntag, 5. März
Wegberg, L3; Erkelenz, L19; Geilenkirchen, B56.

Die Polizei kündigt zudem diese Kontrollen an: Übach-Palenberg, Baesweiler Weg; Hückelhoven, Oberbrucher Straße, Breite Straße; Gangelt, L47; Wassenberg, Graf-Gerhard-Straße, Roermonder Straße; Geilenkirchen, Quimperlestraße, Landstraße; Waldfeucht, K4; Selfkant, B56. Darüber hinaus muss mit unangekündigten Kontrollen gerechnet werden.

Quelle: Polizei und Kreis Heinsberg

So werden Sie Wegbegleiter für unbegleitete Flüchtlinge

KREIS HEINSBERG (RP) Jeden Tag flüchten Kinder und Jugendliche vor Krieg, Terror und Hunger. Häufig sind sie traumatisiert durch Erlebnisse, die nur schwer vorstellbar sind. Für die Flucht verkauften ihre Eltern ihr letztes Hab und Gut, damit wenigstens ihre Kinder eine Perspektive haben. Egal, wie alt ein Kind ist oder in welchem Land es geboren wurde, Kinder und Jugendliche brauchen einen Menschen, dem sie vertrauen können, der sie begleitet und unterstützt, jemand, der sich Zeit nimmt und sie in Entscheidungen mit einbezieht – einen Wegbegleiter als feste Bezugsperson, eine unbedingte Interessensvertretung.

Ehrenamtliche Vormundschaften sind für Kinder und Jugendliche besonders geeignet, weil der persönliche Kontakt im Vordergrund steht. Die Erfahrung zeigt, dass Vormundschaften eine intensive und persönliche Betreuung ermöglichen. Die ehrenamtliche Einzelvormundschaft hat außerdem Vorrang vor anderen Formen der Vormundschaft. Ein Vormund entscheidet anstelle der Eltern über alle wichtigen Belange im Leben seines Mündels. Ehrenamtliche Einzelvormünder kümmern sich um schulische Belange, den Aufenthaltsstatus, helfen bei der Berufswahl und sind Wegbegleiter bei allen anstehenden Herausforderungen. Mit ihrem Einsatz ermöglichen sie Kindern und Jugendlichen so eine große Chance

auf eine positive Entwicklung und Zukunft.

Das Kreisjugendamt Heinsberg bereitet im Do-it-Projekt interessierter Bürgerinnen und Bürger mit einer Schulung intensiv auf die Übernahme einer Einzelvormundschaft vor. In der Schulung werden wichtige Grundkenntnisse vermittelt, die für die Übernahme einer ehrenamtlichen Vormundschaft von elementarer Bedeutung sind. Die vorbereitende Schulung greift rechtliche, pädagogische und psychologische Themen und Fragestellungen auf, die zur Vorbereitung auf einer Tätigkeit als ehrenamtlicher Vormund von Bedeutung sind und vermittelt Aufgaben und die Rolle eines ehrenamtlichen Vormundes. Sie soll dazu befähigen, Verantwortung für Kinder und Jugendliche wahrzunehmen und die Interessen des Mündels angemessen zu vertreten. Die Lerninhalte werden theoretisch vermittelt und durch praktische Übungen vertieft. Die Teilnahme an allen Schulungseinheiten ist deswegen verbindlich.

Am Donnerstag, 16. März, findet von 17 bis 19 Uhr in der Kreisverwaltung Heinsberg, Valkenburger Straße 45 in Heinsberg eine umfangreiche Informationsveranstaltung zum gesamten Do-it-Projekt, zur Qualifizierung und den Voraussetzungen statt. Anmeldungen unter 02452 135172 oder do-it@kreisheinsberg.de.

NEU

vom **27.02. - 04.03.** in Mönchengladbach

Eröffnung

20,23%
Rabatt auf alles

toom
Respekt, wer's selber macht.

Lürriper Str. 208,
41065 Mönchengladbach
toom.de

Der 20,23% -Rabatt ist nur gültig vom 27.02. bis 04.03.2023 im Toom Baumarkt Mönchengladbach, Lürriper Str. 208 und nicht bei Reservierungen und Bestellungen im Toom Onlineshop einlösbar. Nicht kombinierbar mit anderen Rabatten oder Aktionen. Nur der reduzierte Betrag wird deinem Kartalkonto gutgeschrieben. Ausgenommen sind alle Dienst- und Serviceleistungen sowie Frachtkosten, Tobakwaren, Zeitschriften, Bücher, Tablets- und andere Prepaidkarten, Geschenkkarten, J&M-Produkte, Artikel von STPH, Lebensmittel, Getränke, Pfandbestände, Süßwaren sowie bereits bestehende Kundenaufträge. Abgabe der Artikel in haushaltsüblichen Mengen. Toom Baumarkt GmbH, Humboldtstraße 140 - 144, 51149 Köln